

# [ Name gesucht ]

GEMEINDEBRIEF

der Protestantischen Kirchengemeinden Nußdorf und Am Hainbach  
mit Böchingen, Burrweiler, Flemlingen, Roschbach, Walsheim, Knöringen

Ausgabe Nr. 1

Winter / Frühjahr 2022/23





## *Liebe Leserinnen und Leser!*

*Dies ist der erste echte gemeinsame Gemeindebrief der Kirchengemeinden „Am Hainbach“ und „Nußdorf“. Er hat noch keinen Namen. Fällt Ihnen einer ein?*

*Die Presbyterien beider Gemeinden haben beschlossen und beantragt, dass zum 1. Januar 2023 ein neues Pfarramt „Am Hainbach - Nußdorf“ errichtet wird.*

*Das macht Sinn. Jede Gemeinde für sich wäre zu klein, um künftig alle Aufgaben stemmen zu können. Gemeinsam sind wir stärker. Zudem sind die sieben*

*Dörfer Böchingen, Burrweiler, Flemlingen, Roschbach, Walsheim, Knöringen und Nußdorf „vunn deselwe Sort“. Da fällt die Zusammenarbeit leicht.*

*Das neue Pfarramt ist dann einfach die neue Organisationseinheit. Die Kirchengemeinden bleiben selbständig mit eigenem Presbyterium und eigenem Haushaltsplan. Vieles geht praktisch einfach weiter wie in den vergangenen Monaten, in denen das Pfarramt Am Hainbach sowieso schon von Nußdorf aus vertreten wurde. Es fällt nur die Doppelstruktur weg: 2 Dienstsiegel, 2 Pfarramtsadressen, 2 Postfächer im Dekanat, 2 Email-Accounts... Auch an der Pfarrperson ändert sich nichts. Ich bleibe Ihr Pfarrer.*

*Natürlich muss ein wenig umorganisiert werden. Beispielsweise brauchen wir einen gemeinsamen Gottesdienstplan, wo jede Gemeinde zu ihrem Recht kommt und jede Gemeinde auf die andere Rücksicht nimmt. Die Presbyterien haben sich darüber Gedanken gemacht. Das Ergebnis können Sie auf den Seiten 34 bis 66 nachlesen.*

*Ansonsten finden Sie in diesem Gemeindebrief wieder alles, was Sie aus den Gemeinden wissen müssen, und darüber hinaus weitere lesenswerte Beiträge, verfasst von Gemeindegliedern und Presbyteriumsmitgliedern. So ist es ein richtiger „Gemeinde“-Brief geworden.*

*Eine ruhige Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen Ihr*

Martin Anefeld, Pfr.

## Vom Ansehen der Person

Es gibt sie, die unsichtbaren Menschen. Nicht die, die sich selbst verstecken und nicht gesehen werden wollen, die lieber „anonym“, das heißt wörtlich „ohne Namen“ bleiben. Sondern die, die vor aller Augen da sind und doch keiner sieht. Menschen, bei denen andere einfach wegsehen, die übersehen werden, die kein „Ansehen“ haben: Außenseiter, Randfiguren, die angeblich Nutzlosen in der Gesellschaft, die Ärmlichen und Erbärmlichen. Die Liste ist lang. Unsichtbare Menschen.

„Du bist ein Gott, der mich ansieht.“ Das sagt eine, die kein Ansehen hat. Eine Sklavin, geschwängert von ihrem Herrn, in die Wüste geschickt von ihrer Herrin. Ausgestoßen, verzweifelt, allein. Aber der Engel des Herrn sucht sie und findet sie. Und Gott, der Herr, verspricht ihr Nachkommen – so viele, dass sie nicht gezählt werden können. Hagar, die Magd von Abraham und Sarah wird zur Ahnherrin eines großen Volkes.

Gott sucht. Gott sieht. Gott sieht an. Gott gibt Ansehen – den Übersehenen, den Unsichtbaren. Er sieht und sucht den Menschen, jeden Einzelnen, gibt ihn nicht auf, geht ihm nach, spricht ihn an, sieht ihn an. Bei Gott gilt wahrhaft das „Ansehen der Person“.

*Martin Anefeld*



## Kommt wir woll'n Laterne laufen...

...das hieß es endlich wieder am 11.11. dieses Jahr, nachdem wir leider in den letzten Jahren wegen Corona nur in eingeschränkter Version feiern konnten. Daher war die Freude und der Ansturm dieses Jahr umso größer. Wir konnten sogar wieder einen gemeinsamen Gottesdienst feiern, singen und eine kleine Runde mit den Laternen laufen.

Anschließend haben wir uns zum gemütlichen Glühwein und Punsch trinken und Martinsbrezeln essen wieder im Kirchgarten eingefunden.

Wir danken allen Helfern, der Feuerwehr und natürlich den zahlreichen Besuchern. Und wünschen Ihnen allen eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit.

*Das Team der Kita Spatzennest*





# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Unerwartete Reise

Maria ist eine junge Frau aus Nazareth. Sie ist verlobt mit Josef, einem Zimmermann. Eines Tages erscheint ein Engel im Zimmer: „Hab keine Angst. Du wirst Gottes Sohn zur Welt bringen. Er wird ein König sein.“ Maria wird schwanger, und sie denkt oft

an die Worte des Engels. Doch bald kommt die nächste Überraschung: Sie müssen nach Bethlehem wegen der Volkszählung. Es ist eine beschwerliche Reise. Über Bethlehem steht ein großer Stern, und Maria spürt: Ihr Kind wird eine besondere Überraschung für die Welt.



## Zucker mit Aroma

Beklebe zwei saubere Marmeladegläser mit einem schönen Schild. Füll sie – nicht ganz voll – mit Zucker. Reibe von einer ungespritzten Zitrone und Orange die

Schale ab und mische sie mit dem Zucker.

Verschieße die Gläser.

**Geschenktipp**



Was macht der Geizkragen mit zwei Kerzen vor sich vor dem Spiegel?  
Er feiert den vierten Advent.

## Überraschungsnuss

Teile eine Walnuss in zwei Hälften, nimm den Kern heraus und stecke einen zusammengefalteten Gutschein hinein. Streiche dünn Kleber auf die Ränder der Schalen und klebe sie wieder zusammen.



## Mehr von Benjamin ...

die christliche Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [helle-benjamin.de](http://helle-benjamin.de)

Der schweizer Mag zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 29,40 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 40100-30 oder E-Mail: [abo@helle-benjamin.de](mailto:abo@helle-benjamin.de)



## Herzliche Einladung zur Kinderkirche Nußdorf!

**Nächster Termin: Samstag, 3.12.2022 von 10-12 Uhr**

**(Neuste Termine immer in den Aushängekästen in Nußdorf)**

*Eingeladen sind alle Kinder ab der Vorschule. Wir treffen uns samstags um 10 Uhr im Bauernhaus und verbringen danach 2 Stunden abwechselnd im Freien, in der Kirche und im Bauernhaus.*

Mit neuem Team und vieler neuer Ideen startete die Kinderkirche nach einer langen (Corona-)Pause wieder am 12.11.2022.

Zunächst ging es erst einmal in die Kirche, dort fand der traditionelle Stuhlkreis statt. Dabei durfte natürlich die Kerze auch nicht fehlen. Nachdem sich die Kinder und die Betreuer mit ihrem Namen und Alter vorgestellt hatten, wurde eine Geschichte vorgelesen. Nach einer kleinen Erzählrunde ging es an den Hauptteil, einer Schatzsuche für Klein und Groß. Doch um an den Schatz



zu gelangen, mussten leichtere und schwerere Rätsel gelöst werden! Um das erste Rätsel zu knacken, musste ein Wort richtig zusammengesetzt werden.

„Aber das war doch ganz leicht!“, hörte man danach immer wieder. Ob das wohl so bleiben wird?

„Kann mir einer sagen, wo wir jetzt hinmüssen?“, fragte einer der Betreuerinnen die Kinder. „Zur Orgel!“, riefen alle zusammen im Chor.



Nachdem eines der Kinder den anderen die Orgel erklärt hatte, ging es auch direkt weiter. Für die nächste Aufgabe wurden die rund 25 Kinder in 3 Gruppen aufgeteilt. Für jede Gruppe gab es 1 Puzzle, das natürlich richtig zusammengesetzt werden musste.

Nach einigen weiteren Stationen an der Kanzel und dem Taufbecken verließen alle die Kirche und es ging im Kirchgarten weiter. Doch auch eine Schatzsuche endet irgendwann und so endete sie, nach einem kurzen, letzten Stopp auf dem Friedhof, im Bauernhaus.

Und der Schatz? Es gab ein leckeres Frühstück mit Brötchen, Äpfeln und Tee für alle ...

*Das Team der Kinderkirche  
Rebecca & Julia Froeck, Anne Kämmerer*



## Ökumenischer Kinderbibelkreis in Knöringen

**Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen.**

Wir treffen uns jeden ersten Mittwoch im Monat im Gemeindehaus von 16 bis 17 Uhr.

## Kindergottesdienst in Böchingen in Planung

Auch in Böchingen gibt es Überlegungen und Planungen, wie wir wieder mit einem Kindergottesdienst starten können.

Bitte beachtet die Aushänge und Infos, wann und wo es losgeht.

## MINA & Freunde



Platzler

## Kinderchortag 2022

Am 24. September veranstaltete der Ev. Kinderchor zum zweiten Mal einen bunten Kinderchortag für alle 47 jungen Sängerinnen und Sänger. Es wurde gemeinsam gespielt, gesungen, gebastelt und gegessen. Zu Gast war wieder ein Profi: Regine Müller-Laupert, staatl. geprüfte Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin aus Frankfurt/Main. Mit den Kindern führte sie spielerisch in Kleingruppen verschiedene Stimmtrainings durch und leitete in der großen Gruppe Gesang und Bodypercussion an.

*Der Kinderchor ist offen für alle Kinder aus allen Orten ab 4 Jahren bis zur 4. Klasse Grundschule. Gepröbt wird dienstags nachmittags in verschiedenen Gruppen im Dorfgemeinschaftssaal Nußdorf oder (im Sommer) im Freien im Kirchgarten.*

Kontakt:  
Greta Baur  
kinderchor.nussdorf@gmx.de

Alle hatten viel Spaß und jede Menge Ohrwürmer nach dem Workshop. Der Bauernhaus-Hof wurde zur großen Bastelwerkstatt. 8 ehrenamtliche Helferinnen leiteten die Kinder an beim Anmalen von Windlichtern, Gestalten von Glitzertattoos, Knüpfen von Freundschaftsbändern, Basteln von kleinen Instrumenten und Herbstlaternen und vielem mehr.

Vielen Dank an Diana Elsässer, Jasmin Berger, Tatjana Stubner, Sarah Brauch, Heidrun Baur, Barbara Obitz, Kathi und Sophie!

Herzlichen Dank auch an die VR-Bank Südpfalz, die diesen Tag durch ihre großzügige Spende für uns möglich machte!







*Großartige Unterstützung beim Kinderchortag mit Bastelangeboten und allerlei Naschereien.*

*Das Team der Helferinnen:  
Barbara Obitz, Heidrun Baur, Tatjana Stubner,  
Sarah Brauch, Jasmin Berger, Diana Elsässer, Kathi  
und Sophie*



## Das Bauernhausfest 2022 ...

### ... war ein Kirchgartenfest,

am selben letzten Augustwochenende, doch kürzer, kleiner, nicht ganz so aufwändig. Im Nußdorfer Kirchgarten waren Bänke, Tische und Pavillons aufgebaut, in der Kirche gab es ein echtes „Kirchenkaffee“. Flammkuchen, Bratwurst, Waffeln gab's zum Essen, und natürlich die üblichen Getränke.

Viele Besucherinnen und Besucher lobten die wunderbare Atmosphäre im Kirchgarten. Noch ist nicht entschieden, in welcher Form im kommenden Jahr das Bauernhausfest gefeiert wird. Doch dass es stattfindet, ist gewiss.



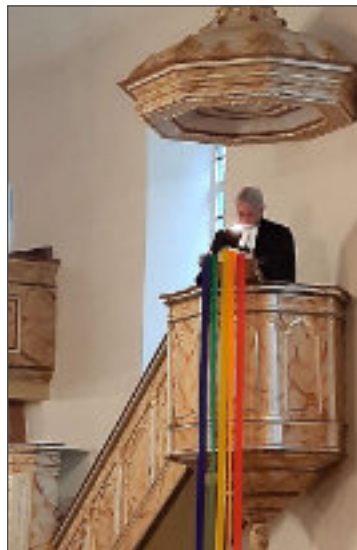
*Danke an alle Helferinnen und Helfer!*



## Jubelkonfirmationen

Wegen Corona haben wir in den vergangenen beiden Jahren auf die Feier der Jubelkonfirmation verzichten müssen. In beiden Gemeinden war es dieses Jahr jedoch soweit: in Nußdorf am 17. und 18. September, in Böchingen am 2. Oktober. Allen Jubilarinnen und Jubilaren war anzumerken, dass Ihnen dieses Jubiläum viel bedeutet.

Das Thema des Gottesdienstes war die Zusage Gottes: „Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ Das Zeichen dafür ist der Regenbogen, den Gott in die Wolken setzte. In der Böchinger Kirche war er sogar von der Kanzel zu sehen.



*Die Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden in Böchingen*

*Die Jubelkonfirmandinnen und -konfirmanden in Nußdorf*



## Erntedank 2022

In Walsheim und in Nußdorf waren die Erntedank-Altäre wieder wunderbar mit den Gaben der Natur hergerichtet. Herzlichen Dank an die Schmückerinnen und Schmücker!

Auch das Abendmahl haben wir wieder gefeiert - in einer coronagerechten Form, die von allen als stimmig empfunden wurde.

Nichts ist selbstverständlich. Das wurde in diesem Jahr der Krisen wieder besonders bewusst. Wir dürfen dankbar sein für das, was uns ohne unser Zutun gegeben und geschenkt ist.

Und aus dem Danken kommt das Denken an die, die darauf angewiesen sind, dass wir unsere Gaben mit ihnen teilen.



# Adventskonzert

der Sängervereinigung 1855 Nußdorf

Sonntag, 04.12.2022

mit

Beginn: 17.00 Uhr  
Einlass ab 16.00 Uhr



## Annette Postel

Mitwirkende:

Annette Postel - Sopran

Sängergemeinschaft Nußdorf/ Frankweiler

Peter Schnur - Orgel

musikalische Leitung: Ilse Berner

Prot. Kirche Nußdorf

Eintritt 15,00 € / ermäßigt: 10,00 €

## Kirchenchor Walsheim startet wieder

Die Corona-Zeit war für Chöre eine besondere Herausforderung. Gerade das Singen stand im Verdacht, durch den Aerosol-Ausstoß zu einem verstärkten Infektionsrisiko zu führen. Deshalb mussten viele Chöre pausieren oder haben das Singen gar ganz eingestellt.

Nun soll es wieder weitergehen. Projektweise übt der Chor unter der Leitung von Klaus Hoffmann. Man kann also ein Projekt mitmachen und dann eventuell pausieren und jederzeit wieder einsteigen.

**Sängerinnen und Sänger aus allen Orten sind herzlich eingeladen und willkommen.**


Geprobt wird donnerstags um 19 Uhr im Chorraum in der Sporthalle Walsheim.

Das erste Singen im Gottesdienst ist für den 4. Advent (18.12.) um 10 Uhr in Knöringen geplant.

### **Kontakt:**

Ulrike Humbert, 06341 / 62926

Klaus Hoffmann, 0160 / 1871806



*Wer singt,  
steht mit dem Kopf  
im Himmel.*

Karlheinz Stockhausen





Nach zwei Jahren Coronapause soll es nun wieder einen „Lebendigen Adventskalender“ geben, auch wenn nicht alle „Türchen“ besetzt sind. Bitte achten Sie auf die Aushänge bzw. auf die Ankündigungen, wo sich welches Türchen öffnet.

Falls Sie spontan noch ein Türchen anbieten wollen, nehmen Sie Kontakt auf mit Frank Kaiser, der die Termine koordiniert: Tel.: 63430



*Die Advents- und Weihnachtslieder sind die schönsten, nicht wahr? Und ohne sie ist kein Weihnachten.*

*Ganz viel wird gesungen werden in diesem Gottesdienst – vom Kinderchor unter Leitung von Baur und von der ganzen Gemeinde.*

*Außerdem gibt es eine Wunschweihnachtsliederverlosung.*

*Lassen Sie sich überraschen!*



## Gottesdienste über Advent und Weihnachten auf einen Blick



### 1. Advent – 27.11.2022

10:00 Uhr Nußdorf  
17:00 Uhr Knöringen



### 2. Advent – 04.12.2022

10:00 Uhr Böchingen  
11:00 Uhr Nußdorf



### 3. Advent – 11.12.2022

10:00 Uhr Nußdorf  
11:00 Uhr Walsheim



### 4. Advent – 18.12.2022

10:00 Uhr Knöringen  
11:00 Uhr Nußdorf, Singegottesdienst mit dem Kinderchor



### Heiligabend – 24.12.2022

**bei günstiger Witterung im Freien, ansonsten in der Kirche**

15:00 Uhr Nußdorf, Kirchgarten  
16:00 Uhr Böchingen, Freizeitgelände  
17:00 Uhr Walsheim, Pfarrhof  
18:00 Uhr Knöringen, Alter Schulhof



### 1. Weihnachtsfeiertag – 25.12.2022

10:00 Uhr Böchingen, mit Abendmahl

### 2. Weihnachtsfeiertag – 26.12.2022

10:00 Uhr Nußdorf, mit Abendmahl



### Silvester – 31.12.2022

17:00 Uhr Walsheim  
18:00 Uhr Nußdorf

# Die Weihnachtsgeschichte



Graphic: Pflücker

## Es begab sich aber ...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in

der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.



## Bewahrt unsere Erde

Und Gott sah alles an, was er gemacht hatte; und siehe da, es war sehr gut. (1. Mose 1,31)

Die Schöpfung wird in der Bibel als ein Garten beschrieben. Der Mensch erhält den Auftrag, diesen Garten zu bebauen und bewahren. Menschen sollen die vorhandenen Gaben der Schöpfung teilen und nicht horten, im vollen Vertrauen darauf, dass genug für alle da ist.

Der Schutz unserer Erde ist eine Aufgabe aller Menschen, besonders derer, die am meisten zu ihrer Zerstörung beitragen. Denn unter den Folgen des Klimawandels leiden am meisten jene, die am wenigsten zur Zerstörung der Atmosphäre beitragen. Es ist eine zutiefst christliche Aufgabe, sanft und schonend mit den Ressourcen der Erde umzugehen. Der Gott, den Christinnen und

Christen preisen, ist nach 1. Timotheus 2,4 ein Gott, der will, dass alle Menschen gerettet werden.

**Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.**

Werden auch Sie aktiv bei der 64. Aktion Brot für die Welt 2022/2023

**Helfen Sie helfen.**

Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00  
BIC: GENODED1KDB

*Sie können Ihre Spende auch im Spendütchen in den Kirchen oder im Pfarramt abgeben.*

## Haus der Diakonie in Landau



In Zeiten, in denen eine Krise die nächste verstärkt, in Zeiten der Sehnsucht nach Frieden und Sicherheit ist unser christlicher Auftrag, die Hilfesuchenden und die Schwächeren nicht aus dem Blick zu verlieren. Krisen, wirtschaftliche Umbrüche und unvorhersehbare Ereignisse führen zu seelischen und finanziellen Belastungen.

Unsere **Beratungsstelle** ist eine kirchliche Institution in Trägerschaft des Diakonischen Werkes, angesiedelt im **Westring 3a in Landau**. Das breite Spektrum an Angeboten richtet sich an Menschen aller Altersgruppen, Nationalitäten und Konfessionen des protestantischen Kirchenbezirkes Landau. Die Beratung ist **kostenfrei** und wenn gewünscht **anonym**. Wir beraten nach Terminvereinbarung auch am Telefon.

Die **Sozial- und Lebensberatung** umfasst sozialrechtliche und psychosoziale Beratungen, die Unterstützung bei persönlichen und finanziellen Problemen sowie die kontinuierliche Begleitung in schwierigen Lebenslagen. Bei Bedarf begleiten wir die Hilfesuchenden zu Behörden und anderen Institutionen. Wir bieten Hausbesuche und unterstützende Begleitung älterer oder mobileingeschränkter Menschen an und informieren über mögliche Sozialleistungen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Beratung schwangerer Frauen. Neben den sozialrechtlichen, medizinischen und finanziellen Fragen informieren wir über Rechtsansprüche von Mutter und Kind. Die **Schwangerschaftskonfliktberatung** ist **ergebnisoffen** und findet in vorurteilsfreier Atmosphäre statt. Wir begleiten die Frauen bei der Entscheidungsfindung und bieten begleitende und nachsorgende Beratung und Unterstützung an.

In unserem Haus der Diakonie findet auch die **Mutter / Vater-Kind-Kur-Beratung und Vermittlung** statt. Darüber hinaus vermitteln wir in Kinderferien- und Familienerholungsmaßnahmen.

Gerne können Sie uns für Anliegen oder Nachfragen kontaktieren.

Wir sind von Montag bis Donnerstag zwischen 8 und 16 Uhr und Freitag 8 bis 12 Uhr erreichbar 06341-4826

E-Mail: [slb.landau@diakonie-pfalz.de](mailto:slb.landau@diakonie-pfalz.de)

Weitere Informationen finden Sie unter [www.diakonie-pfalz.de](http://www.diakonie-pfalz.de)

## Sieben mal Glück

### Gedanken eines Großvaters

So, jetzt ist es da, das **neue (1.) Glück**. Im März hat unsere Tochter unser erstes Enkelkind geboren. Leon Friedrich, 51cm groß und 2840g schwer.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten, ein kurzer Krankenhausaufenthalt war notwendig, läuft alles prima. Das Zungenbändchen wurde durchtrennt, damit er besser an der Brust trinken kann. Inzwischen, acht Monate später ist er 65cm groß und wiegt etwa 8000g. Wann immer wir ihn zu sehen bekommen, überkommt uns ein **großes (2.) Glücksgefühl**.

Wir sind so stolze Großeltern und auch total stolz auf unsere Tochter und Ihren Ehemann. Brontë und Fabian machen ihre Sache toll mit ihrem Kleinen. Das macht uns sehr **glücklich und dankbar (3.)**.



*Leon-Friedrich*

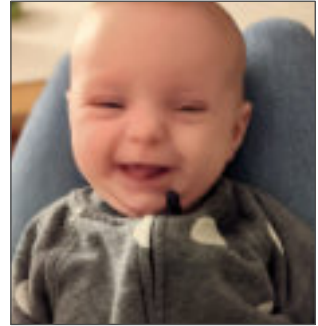
Ich habe meine Frau Bärbel gefragt, ob wir auch unseren beiden Kindern nach der Geburt so zugehten waren. Ich kann mich nicht erinnern.

Ist es so, dass sich die Zeiten geändert haben und die Väter jetzt aufmerksamer Ihren Frauen und Kindern gegenüber sind? Sind Sie informierter, aufgeschlossener und achtsamer geworden? Bärbel meint, dass ich ja viel Zeit mit meiner Arbeit verbracht habe und weniger Zeit für die Familie hatte.

Außerdem gab es auch keine Elternzeit. **Das Glück (4.)** gönne ich den beiden und allen Eltern überhaupt. Wobei man natürlich immer den finanziellen Blick im Auge haben muss, denn geschenkt wird einem nichts. Zwei Jahre Elternzeit bei Brontë bedeuten auch „nur monatlich 30 Prozent“ vom letzten Gehalt. Da heißt es Haushalten für die Beiden.

Ein **neues Glück für uns (5.)** war auch der Umzug der drei von Herxheim nach Böchingen. Jetzt wohnt die kleine Familie nur ein paar Gehminuten entfernt. Gemeinsame Spaziergänge, Mahlzeiten und kurze Besuche, wir **teilen das junge Elternglück (6.)**.

Und das Beste: der kleine „Fritz“ ist so ein glückliches, freundliches, aufmerksames Kind. Er lacht gerne, bestaunt die Welt und schenkt allen ein Lächeln, die ihm begegnen. Ich wünsche Euch, dass ihr Ihn oder die anderen Kinder bald mal bei einem Spaziergang zu sehen bekommt.



*Helena*

Lasst uns das **Glück (7.) miteinander teilen**. Haltet auch die Augen auf nach den anderen Babys von diesem Jahr: Paul, Helena, Alois, Berthold, aus Böchingen, Walsheim, Knöringen

*Bodo Hoffmann,  
Presbyter aus Böchingen*

## Liebe Gemeinde,

wer kennt das nicht? Gerade hat man sich dazu durchgerungen, an die Arbeit zu gehen, stellt man fest, dass alles schon erledigt worden ist. Da waren mal wieder die Heizelmännchen am Werk

Gott sei Dank, dass es sie gibt, diese fleißigen Wesen. Sie sind meistens gut gelaunt und helfen den Menschen stets uneigennützig. Man sieht es denn Heizelmännchen an, dass sie große Freude daran haben, mit anzupacken. Auch unsere Kirchengemeinde hat von der Hilfe der Heizelmännchen schon häufig profitiert.



Die Heizelmännchen helfen etwa beim Schmücken des Altars, beim Aufstellen des Weihnachtsbaums und beim Zubereiten des Osterfrühstücks. Sie schleppen Stühle, spülen Gläser, installieren die Lautsprecheranlage, transportieren das Piano, organisieren den Umtrunk und vieles mehr. Sie sind aus unserem Gemeindeleben gar nicht wegzudenken.

Da die Heinzelmännchen sehr bescheiden sind und am liebsten hinter den Kulissen tätig werden, bekommt man sie nur selten zu Gesicht. Kürzlich hatte ich gleichwohl das Glück, vier von ihnen zufällig beim Arbeiten im Pfarrhof in Walsheim anzutreffen. Für ihre langjährige Unterstützung kann man sich bei den Heinzelmännchen nur ganz herzlich bedanken.

Danke, liebe Heinzelmännchen!

*Dr. Stefan Kaiser*

*Vorsitzender des Presbyteriums Am Hainbach*





**Die beste aller möglichen Welten:**

## Der Philosoph Leibniz

Mit manchen Denkern habe ich so meine Schwierigkeiten, und der Philosoph Leibniz gehört ganz sicher dazu. Da kam es mir recht, dass ich in der Tageszeitung auf ein Buch hingewiesen wurde, verfasst vom Leiter des Leibniz Archivs an der Akademie der Wissenschaften der Universität Göttingen, Michael Kempe: Die beste aller möglichen Welten. Gottfried Wilhelm Leibniz in seiner Zeit, erschienen bei S. Fischer Frankfurt am Main 2022.



Das Buch ist biographisch aufgebaut und zeichnet das Leben und Denken des Philosophen anhand verschiedener Lebensstationen nach. Neben den Metropolen

Paris und Wien finden sich auch Hannover – am dortigen Hof wirkte Leibniz vor allem – und Clausthal-Zellerfeld im Harz. Dort versuchte der Philosoph sich als Ingenieur; der dortige Bergbau sollte optimiert werden. Überhaupt war Leibniz ein Universalgenie, auf ihn (bzw. Newton) geht die Infinitesimalrechnung zurück. Ein faszinierender Gedanke, selbst unendlich kleine Abstände mathematisch zu bewältigen.

Was aber mit seinem Namen am meisten verbunden wird, ist die Rechtfertigung Gottes angesichts des Leidens in der Welt, die Theodizee. Und hier stellt Leibniz die berühmte These auf, Gott habe die Beste aller möglichen Welten erschaffen. Hätte es eine bessere Welt gegeben, hätte er diese Option auch gewählt. Das heißt also im Umkehrschluss, eine mögliche Welt

ohne Leid wäre im Endeffekt keine bessere Welt. Diese These erntete bereits damals den heftigsten Widerspruch, dazu brauchte es gar nicht die Gräueltaten der Moderne. Besonders Voltaire hat sich über Leibniz lustig gemacht.

Und auch der Autor des Buches weist auf den entscheidenden schwachen Punkt dieser Argumentation hin: Gott wird im Namen der Vernunft gesagt, wie er die Welt schaffen muss. Diese Art des Rationalismus ist spätestens seit KANT nicht mehr möglich. Kritik der reinen Vernunft heißt ja vor allem, ihre Grenzen aufzuzeigen. Dennoch sollte man sich nicht von der vermeintlichen Naivität des Philosophen täuschen lassen. Leibniz unterscheidet zwischen dem körperlichen und dem moralischen Übel; und gerade das von Menschen gemachte Leid überwiegt ja. Und er weist ganz richtig darauf hin, wie selten wir uns über das Gute im Leben freuen.

Das Buch zeigt auf der Umschlagseite die Herrenhäuser Gärten in Hannover, die Vernunft des Menschen formt hier die Natur, ganz analog zu dem Philosophen, der damit auch ein Kind seiner Zeit ist.

Nur mit der prästabilierten (wird tatsächlich so geschrieben) Harmonie ist es nicht weit her: Als ich das Buch im Garten las und einen Kaffee nach draußen holte, wurde der schöne Umschlag in der Zwischenzeit durch einen Vogel verunziert. Das hätte Leibniz bestimmt nicht gefallen.

*Christian Kramer  
Presbyter aus Knöringen*



# für Neugierige RELIGION

## ALTES UND NEUES TESTAMENT

Der erste Teil der christlichen Bibel, das sogenannte Alte Testament, endet tragisch, Gott erwählt sich aus seiner Schöpfung ein Volk und schließt mit ihm folgenden Bund: Gott schenkt ihm fruchtbares Land; im Gegenzug muss sich das Volk an seine Gebote halten. Doch das Volk hält sich nicht daran – und verliert sein Land. Schließlich verheißen Propheten eine bessere Welt, in der nicht nur das auserwählte Volk, sondern alle Völker ihren Platz finden. Juden warten noch immer auf diese verheißene Welt. Christen glauben, sie habe bereits begonnen, mit Jesus von Nazareth und mit denen, die sich von seiner Liebe ergreifen lassen. Das wäre Folge zwei, das Neue Testament.

Der antike Theologe Origenes (185–254 nach Christus) erklärte es etwas anders: Weil Gottes erstes Volk sich nicht an die Gebote hielt, habe Gott einen neuen Bund mit einem anderen Volk geschlossen, der Christenheit. Spätere Christen griffen Origenes' Worte auf und geiferten, Juden seien das verworfene Volk; im Alten Testament gehe es um Rache, im Neuen um Liebe. Sie begannen, Juden zu schmähen, auszugrenzen, zu verfolgen und sich an ihnen zu bereichern.

Ja, der zweite Teil der Bibel ist die Fortsetzung zum ersten, aber etwas anders, als man es immer sagt. Das Wort „Testament“ steht eigentlich für das hebräische Wort „Bund“. Und wenn man vom „Alten“ und vom „Neuen Testament“ spricht, klingt das so, als gebe es

nur einen alten und einen neuen Bund. Das ist aber falsch. Der vordere Teil der christlichen Bibel erzählt von drei Bündnissen: Den ersten schließt Gott nach der Sintflut mit Noah und seinen Nachkommen, mit der ganzen Menschheit. Gott verspricht, nie wieder die Erde zu zerstören. Im Gegenzug solle die Menschheit Gott und die Schöpfung achten. Leider hält sich die Menschheit nicht daran.

Den zweiten Bund schließt Gott mit Abraham, Urvater der Juden, Christen und Muslime. Doch statt sich als Familie des einen Urvaters unter einem Gott zu verstehen, überziehen Christen, Muslime und Juden einander mit Misstrauen und Gewalt. Erst den dritten Bund schließt Gott mit Israel am Berg Sinai: Land gegen Gesetzestreue. Schon in diesem Bund verlangt Gott von seinem Volk, heilig zu sein, solidarisch, die Nächsten zu lieben. So weit das Alte Testament.

Das Neue Testament erzählt, wie Jesus, der Christus, alle Menschen in diesen Bund Gottes mit Israel einlädt. Alle Menschen sollen seine Christenheit werden. Es geht darum, heilig und solidarisch zu sein und die Nächsten zu lieben. Eine große Verpflichtung, die zu Bescheidenheit mahnt. BURKHARD WEITZ

 **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der evangelischen Kirche.  
www.chrismon.de

## Anisplätzchen schnell u. leicht

### Zutaten

- 200 g Puderzucker
- 2 Eier Größe M (160 g)
- 175 g Mehl
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 1 Messerspitze Backpulver
- 2 Teelöffel gemahlener Anis



### Zubereitung

- Eier schaumig schlagen, Puderzucker dazu fügen und nochmals rühren.
- Das Mehl in zwei Portionen aufteilen und vorsichtig unterrühren.
- Wichtig! Die restlichen Zutaten kurz unterrühren.
- Das Backblech leicht ausfetten und mit Mehl bestäuben. Mit einem Teelöffel oder einem Spritzbeutel kleine Häufchen auf das Blech setzen.
- Das Ganze ca. 30 - 45 Minuten an einem warmen Ort ruhen lassen und anschließend auf 140°-150° C 15 Minuten backen.

Die Backzeit nicht überziehen, sonst werden die Anisplätzchen steinhart.

*Christel Brosig, Presbyterin aus Walsheim*



Pfarrerin Bettina Beyerle, bis 2017 Pfarrerin in der Kirchengemeinde Am Hainbach, bietet wieder eine Gemeindefahrt an und lädt herzlich ein. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der links unten angegebenen Adresse.

## 6 Tage ITALIEN

Einmalige Toskana - die Wiege der Renaissance

Abfahrt: Römerberg und Wolsheim IT366001

Reisezeit: 10.04. - 15.04.2023 Preis: p. P. im DZ EUR 770

Leitung: Pfarrerin B. Beyerle, Holzgasse 2, 67354 Römerberg,  
Tel.: 06232 83775 Anmeldung bis 16.01.2023



Veranstalter und Vertragspartner:

**ReiseMission** - ökumenisch & weltweit

Jacobstr. 10, 04105 Leipzig, Tel. 0341 308541-180, Fax -29  
info@reisemission-leipzig.de www.reisemission-leipzig.de

Reiseverlauf [Ankündigung vorbehalten]:

- 1. Tag:** Fahrt zum Hotelbezug für 6 Nächte nach Montecatini Terme.
- 2. Tag:** Fahrt nach Pisa, bestaunt vor allem wegen dem „Schiefen Turm“. Der freistehende Glockenturm gehört zum Dom. Zusammen mit der barockierten Taufkapelle und dem Friedhof bilden beide ein harmonisches Ensemble, das seinem Namen gerecht wird: „Platz der Wunder“. Weiter nach Lucca; geläuteter Rundgang durch die Altstadt mit Besuch des **Domo San Martino**. Rückfahrt.
- 3. Tag:** Zugfahrt nach Florenz. Stadtführung u.a. vorbei an den Kirchen **Santo Maria Novella** und **San Lorenzo** mit der **Medici Kapelle**; weiter zum Dom, zur **Piazza Signoria** mit dem **Palazzo Vecchio**, dem Regierungssitz der Republik Florenz, und zum **Ponte Vecchio**. Besuch der Kirche **Santa Croce**, der größten Franziskanerkirche mit Grabmätern u. a. von **Mikaelangelo**. Rückfahrt mit dem Zug.
- 4. Tag:** Fahrt nach Siena. Spaziergang durch die Stadt. Besuch der **Kirche San Domenico**; weiter zum **Monte dei Paschi di Siena**, dem ältesten Kreditinstitut der Welt; vorbei an der berühmten **Colonna Marconi** zum **Piazza del Campo**. Besuch des Domes. Am Nachmittag Fahrt durch das Orstetal bis **Montepulciano**. Weinprobe und Abendessen in einem charakteristischen Weinkeller. Rückfahrt.
- 5. Tag:** Fahrt nach San Gimignano. Gang von **Porto San Giovanni** zur Fassade der ehemaligen Malteserkirche **S. Francesco**, zur **Collegiata Santo Maria Assunta** mit schönen Fresken und zur Kirche **S. Agostino**. Fahrt in die Stadt **Volterra**. Die Stadt gilt mit ihrem spektakulären landschaftlichen Umfeld als eine der schönsten in der Toskana. Spaziergang zur **Piazza dei Pileti** mit dem **Palazzo Pretorio** und dem **Palazzo dei Pileti** mit dem **Etrusker-Museum**. Rückfahrt.
- 6. Tag:** Rückfahrt mit entsprechenden Pausen zum Ausgangspunkt der Reise.

**Leistungen:** Fahrt und Ausflüge im Fernreisebus; Unterbringung im Doppelzimmer mit Bad oder Dusche/WC in landestypisch guten Mittelklasse-Hotels; Halbpension; deutschsprachige, fachkundige Führungen; Informationsmaterial.

**Nicht enthalten:** Trinkgeld, City Tax, Eintritt, Getränke, Fokultatives, pers. Ausgaben, evtl. Kraftstoffzuschlagsaufschlag.

**Anfrage & Anmeldung** senden Sie bitte bis **16.01.2023** an Pfarrerin Bettina Beyerle, Holzgasse 2, 67354 Römerberg, Telefon: 06232 83775, E-Mail: pfarrerin.roemerberg@evkirchepfz.de

Bei Buchung wird eine **Anzahlung von EUR 150 p. P.** auf das Konto des Prot. Verwaltungsverbandes SP-EER - LU, IBAN: DE95 5479 0000 0000 1670 70, Verwendungszweck: "WG Römerberg + IT366001 + Teilnehmernummer", fällig. Restzahlung bitte bis **20.03.2023**.



#DEINETAUFE  
2023  
[www.deinetaufe.de](http://www.deinetaufe.de)



VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN  
**DEINE TAUFE**

**GROSSES TAUFFEST**



**VIELE GEMEINDEN, EIN GOTTESDIENST**

**25. JUNI 2023**

**10:30 Uhr**

**TRIFFESTPLATZ**

AN DER FISCHERHÜTTE IM KALTENBACHTAL, RINNTAL

Es laden ein die Pfarrämter und Kirchengemeinden  
der Region Nordwest im Prot. Kirchenbezirk Landau



**KOOP NORDWEST**  
im Prot. Kirchenbezirk Landau

Ev. Kirche der Pfalz  
PROTESTANTISCHE LANDESKIRCHE



## VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN DEINE TAUFE

Taufe ist etwas Wundervolles. Einmalig. Kostbar. Ein Plus-Zeichen vor unserem Leben. Ein unauslöschbares Wasserzeichen der Liebe, das Gott in unser Lebensblatt einzeichnet.

Darum lädt die evangelische Kirche im kommenden Jahr 2023 dazu ein, gemeinsam die Taufe zu feiern. Die Aktion **#DeineTaufe** steht unter dem Leitspruch

## VIELE GRÜNDE, EIN SEGEN. DEINE TAUFE

Und alle Gemeinden unserer Region sind mit dabei!

Wir wollen am 25. Juni 2023 zusammen mit vielen ein großes Tauffest feiern, und zwar im Freien an einem echten Bach: auf dem Triftfestplatz im Kaltenbachtal, Rinnthal. Um 10:30 Uhr geht es los.

Wir können uns in diesem Gottesdienst an unsere eigene Taufe erinnern und neu entdecken, warum die Taufe ein Herzstück des christlichen Glaubens ist und immer wieder zu einer Kraftquelle werden kann.

Noch schöner wäre es, wenn wir Babys, Kinder, Jugendliche, Erwachsene taufen könnten. Dafür gibt es viele Gründe:

- weil du, lieber Gott, ein Segen bist...
- weil du, lieber Gott, mich trägst...
- weil ohne dich, Gott, etwas fehlt...
- weil mit dir, Gott, die Reise beginnt...
- weil ...

**Wäre das etwas? Taufe für Ihr Baby, Taufe für Ihre Kinder, für euch Konfis, die ihr noch nicht getauft seid, für Sie selbst? Wir laden Sie herzlich ein dazu.**

Tragen Sie sich den Termin ein und melden Sie sich im Pfarramt zwecks weiterer Planung!



## Taufen

- 21.08.2022 **Mariella Christina Kieffer**, Tochter von Sebastian Kieffer und Victoria Lergenmüller-Kieffer aus Wissembourg in Burrweiler
- 27.08.2022 **Frederik Niclas Rund**, Sohn von Corinna Nicole Rund aus Ludwigshafen in Böchingen
- 10.09.2022 **Ida Doll** und **Romy Doll**, Töchter von Matthias Doll und Sandra Doll geb. Flos aus Wollmesheim in Nußdorf
- 17.09.2022 **Alyssa Natalia Volz**, Tochter von Ancata Violeta Fedor und Marco Volz in Böchingen
- 02.10.2022 **Emmi Reher**, Tochter von Jonas Reher und Annkatrin Reher aus Burrweiler in Ammerbuch



## Kirchliche Trauungen

- 13.08.2022 **Patricia Knoll geb. Fräulin** und **Stefan Knoll** aus Walsheim in Nußdorf
- 20.08.2022 **Lisa Seitz geb. Müßig** und **Frank Seitz** aus Landau in Nußdorf
- 03.09.2022 **Pedram Badakhshan** und **Svenja Badakhshan** geb. Kotz aus Dannstadt-Schauernheim in Nußdorf
- 10.09.2022 **Stefan Estelmann** und **Anastasia Estelmann** geb. Ampela in Nußdorf
- 17.09.2022 **Manfred Gillmann** und **Lena Gillmann** geb. Schäffler in Nußdorf





## Bestattungen

24.08.2022 **Hiltrud Münch** geb. Litty, 73 Jahre in Nußdorf

01.09.2022 **Heinrich Burckhardt**, 86 Jahre in Nußdorf

02.09.2022 **Magdalene Elisabeth Seelinger** geb. Arzheimer, 93 Jahre in Böchingen (ohne Pfarrer)

27.09.2022 **Walter Zehr**, 84 Jahre in Knöringen


12.10.2022 **Irene Kistner** geb. Zehr, 87 Jahre in Knöringen

24.10.2022 **Karl Reich**, 93 Jahre in Walsheim

28.10.2022 **Margarete Joseph** geb. Cornelius, 91 Jahre in Böchingen

04.11.2022 **Günther Jülch**, 85 Jahre in Nußdorf

25.11.2022 **Rosemarie Schreiber-Kehrwald**, 68 Jahre in Nußdorf



*Nur durch die Tiefen unserer Erde, nur durch die Stürme eines Menschengewissens hindurch eröffnet sich der Blick auf die Ewigkeit.*

*Dietrich Bonhoeffer*

## Neuer Gottesdienstplan ab 1. Januar

Die Fusion der Pfarrämter macht es notwendig, einen neuen Gottesdienstplan zu erstellen. Darüber haben sich die Presbyterien in ihrer ersten gemeinsamen Sitzung Gedanken gemacht. Als Leitlinien wurden festgehalten:

### Es gibt ein klares Schema:

1. Sonntag im Monat: Nußdorf + Walsheim
2. Sonntag im Monat: Böchingen + Knöringen
3. Sonntag im Monat: Walsheim + Nußdorf
4. Sonntag im Monat: Knöringen + Böchingen

Es sind also immer zwei Orte aneinander gekoppelt:  
Nußdorf - Walsheim, Böchingen - Knöringen

### Zwei Gottesdienste pro Sonntag:

In jeder Kirche gibt es zwei Gottesdienste pro Monat.

### Jeden Sonntag zwei Gottesdienstzeiten:

Jeden Sonntag gibt es einen Morgengottesdienst um 10 Uhr und einen Abendgottesdienst um 17 Uhr (um 18 Uhr zur Sommerzeit)

### Besondere Gottesdienste:

Gibt es einen 5. Gottesdienst im Monat, ist dies ein gemeinsamer Gottesdienst mit einem besonderen Thema.

### Fest- und Feiertage:

Die Gottesdienste zu Fest- und Feiertagen laufen außerhalb des Schemas. Orte und Zeiten wechseln im Jahresrhythmus.

### Regelmäßige Gottesdienste online per Zoom:

In der Regel jeden 1. Sonntag im Monat gibt es zusätzlich um 9 Uhr einen Gottesdienst online mittels der Plattform Zoom mit Kaffeetasse und „Duft nach oben“:

Zugangsdaten:

<https://us02web.zoom.us/j/83298157486>

Password: wo2oder3



## Vorbemerkung

Der Gottesdienstplan wurde für Dezember noch einmal auf die alte Weise fortgeführt. Achten Sie allein auf die Anfangszeiten. **Alle Gottesdienste beginnen zur vollen Stunde.**

Ab dem 1. Januar greift der Gottesdienstplan, wie er auf der vorhergehenden Seite beschrieben wurde.

Bitte beachten Sie, dass es zu Änderungen kommen kann. Achten Sie für die aktuellsten Termine auf die Angaben im Amtsblatt und in der RHEINPFALZ sowie auf unserer Homepage: [www.koop-nordwest.de](http://www.koop-nordwest.de)

	Nußdorf	Böchingen	Walsheim	Knöringen	Zoom
	<b>DEZEMBER 2022</b>				
27.11.2022 1. Advent	10:00 Uhr Pfarrer Anefeld			17:00 Uhr Pfarrer Anefeld	
04.12.2022 2. Advent	11:00 Uhr Pfarrer Anefeld	10:00 Uhr Pfarrer Anefeld			
11.12.2022 3. Advent	10:00 Uhr Pfarrer Anefeld		11:00 Uhr Pfarrer Anefeld		
18.12.2022 4. Advent	11:00 Uhr Singegottesdienst mit Kinderchor Pfarrer Anefeld			10:00 Uhr mit dem Kirchenchor Walsheim Pfarrer Anefeld	
24.12.2022 Heiligabend	15:00 Uhr Pfarrer Anefeld	16:00 Uhr Pfarrer Anefeld	17:00 Uhr Pfarrer Anefeld	18:00 Uhr Pfarrer Anefeld	
25.12.2022 1. Weihnachtsfeiertag		10:00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Anefeld			
26.12.2022 2. Weihnachtsfeiertag	10:00 Uhr mit Abendmahl Pfarrer Anefeld				
31.12.2022 Silvester	18:00 Uhr Pfarrer Anefeld		17:00 Uhr Pfarrer Anefeld		

	Nußdorf	Böchingen	Walsheim	Knöringen	Zoom
	<b>JANUAR 2023</b>				
08.01.2023 1. So. n. Epi.	10:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>		17:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>		9:00 Uhr <i>Pfr. Anefeld</i>
15.01.2023 2. So. n. Epi.		10:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>		17:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>	
22.01.2023 3. So. n. Epi.	17:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>		10:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>		
29.01.2023 Ltz. n. Epi.		17.00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>		10:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>	
	<b>FEBRUAR 2023</b>				
05.02.2023 Septuagesimä	10:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>		17:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>		9:00 Uhr <i>Pfr. Anefeld</i>
12.03.2023 Sexagesimä		10:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>		17:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>	
19.02.2023 Estomihi	17:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>		10:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>		
26.02.2023 Invokavit		17.00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>		10:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>	
	<b>MÄRZ 2023</b>				
05.03.2023 Reminisere	10:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>		17:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>		9:00 Uhr <i>Pfr. Anefeld</i>
12.03.2023 Okuli		10:00 Uhr <i>N.N.</i>		17:00 Uhr <i>N.N.</i>	
19.03.2023 Lätare	17:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>		10:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>		
26.03.2023 Judika		18.00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>		10:00 Uhr <i>Pfarrer Anefeld</i>	

**Protestantisches Pfarramt**

Pfarrer Martin Anefeld  
Kirchhohl 9  
76829 Landau-Nußdorf  
06341 / 969300  
pfarramt.nussdorf@evkirchepfalz.de

*Bitte beachten Sie, dass dies ab dem 1. Januar 2023 die Pfarramtsadresse für beide Gemeinden ist. Der Briefkasten an der Kirchenstube Böchingen wird ebenso wie das Email-Postfach nur noch sporadisch geleert.*

**Nußdorf****Vorsitz Presbyterium Nußdorf**

Frank Kaiser  
Hintergasse 3  
76829 Landau-Nußdorf  
06341 / 63430

**Kirchendienst Nußdorf**

Regina Heupel  
Kirchhohl 14  
76829 Landau-Nußdorf  
06341 / 61732

**Bauverein Bauernhaus und Kirche e.V.**

(auch Vermietung Bauernhaus)  
Frank Kaiser, Vorsitzender  
06341 / 63430

**Historischer Arbeitskreis**

Rolf Übel  
Schneiderstraße 8  
76829 Landau  
06341 / 959169

**Ev. Krankenpflege- und Kindergartenverein Nußdorf e.V.**  
über das Prot. Pfarramt (s.o.)**Ev. Kindertagesstätte „Spatzennest“**

Stefan Schneider, Leitung  
Geißelgasse 25  
06341 / 60466  
info@kita-nussdorf.de  
www.kita-nussdorf.de

**Ev. Kinderchor Nußdorf**

Greta Baur  
kinderchor.nussdorf@gmx.de

**Am Hainbach****Vorsitz Presbyterium Am Hainbach**

Dr. Stefan Kaiser  
In den Hainbuchen 1a  
76833 Böchingen  
06341 / 63884

**Mitglieder des Presbyteriums**

Christel Brosig, Walsheim, 06341/60156  
Jutta Cornelius Paleni, Böchingen, 06341/3893035  
Barbara Heger, Roschbach, 06323/2526  
Bodo Hoffmann, Böchingen, 06341/960420  
Cornelia Kehren, Walsheim, 06341/61630  
Ute von Keitz-Fuchs, Walsheim, 06341/962193  
Christian Kramer, Knöringen, 06341/61565  
Stefan Schreiber, Walsheim, 06341/9287998  
Frank Woll, Böchingen, 06341/61621  
Heidrun Zehr, Knöringen, 06341/63983

**Kirchendienst**

Presbyterinnen und Presbyter im Wechsel

**Läutedienst (z.B. bei Trauerfällen)**

Kirche Böchingen:  
Heidi Weber 06341/63317  
Kirche Walsheim:  
Cornelia Kehren 06341/61630  
Kirche Knöringen:  
Rosemarie Andre 06341/63296

**Ev. Krankenpflegevereine für die Orte der Gemeinde:**

Info über das Pfarramt (s.o.)

**Unsere Gemeinden im Internet:**

**[www.koop-nordwest.de](http://www.koop-nordwest.de)**

## Kirchenbezirk Landau

### Prot. Dekanat Landau

Westring 3  
76829 Landau  
06341 / 92 22 00  
info@evkirchelandau.de  
www.evkirchelandau.de

### Stifts- und Bezirkskantorat Landau

Bezirkskantorin Anna Linß  
Stiftsplatz 7  
06341 / 89 76 45  
bezirkskantorat.landau@gmail.com  
www.stiftskirchenmusik-landau.de

### Kinder- und Jugendarbeit

Dekanatsjugendreferent Johannes  
Buchhardt  
0176-21391712: johannes.  
buchhardt@evkirchepfalz.de  
www.jugendzentrale-landau.de

### Haus der Familie

Evangelische Familienbildungsstätte  
76829 Landau  
06341 / 985814  
www.hausderfamilie-landau.de

## Hilfe und Beratung

### Sozial- und Lebensberatung

Westring 3a  
76829 Landau  
06341 / 4826  
Sozial- und Lebensberatung,  
Schwangerschafts- und  
Schwangerschaftskonfliktberatung, Kur-  
und Erholungsvermittlung

### Telefonseelsorge - kostenfrei und anonym

0800 1110111  
0800 1110222

### Kinderschutzdienst Landau

06341 / 141420

## Ökumenische Sozialstationen

### Ökumenische Sozialstation Landau e.V.

Max-Planck-Str. 1  
76829 Landau  
06341 / 92130  
www.sozialstation-landau.de  
info@sozialstation-landau.de

### Ökumenische Sozialstation Edenkoben- Herxheim-Offenbach e.V.

(zuständig für Burrweiler, Flemlingen,  
Roshbach)  
Käsgasse 15  
76863 Herxheim  
Tel.: 07276 / 98900  
Fax: 07276 / 989026  
E-Mail: info@sozialstation-ahz.de

### Ambulanter Hospiz- und Palliativ- Beratungsdienst Landau/SÜW

Weißburger Str.1  
76829 Landau  
06341 / 942946

### Trauertreff

Ein Angebot des Ambulanten Hospiz und  
Palliativ-Beratungsdienstes  
Weißburger Str.1  
76829 Landau  
06341 / 942946

**Hilfe-Portal  
Sexueller Missbrauch**  
Hilfe suchen, Hilfe finden  
[www.hilfe-portal-missbrauch.de](http://www.hilfe-portal-missbrauch.de)

**Hilfe-Telefon  
Sexueller Missbrauch**  
Jedenfalls - auch im Zweifelsfall  
**0800 22 55 530**

**Hilfe-Telefon berta**  
Beratung bei organischer  
sexueller und sexueller Gewalt  
**0800 30 50 750**

## Impressum

### Gemeinsamer Gemeindebrief der Prot. Kirchengemeinden Am Hainbach und Nußdorf

herausgegeben von den Protestantischen Kirchengemeinden Am Hainbach und Nußdorf, vertreten durch die jeweiligen Presbyterien, diese vertreten durch den geschäftsführenden Pfarrer und

V.i.S.d.P.: Pfr. Martin Anefeld, Kirchhohl 9, 76829 Landau, Tel.: 06341/969300,  
Email: pfarramt.nussdorf@evkirchepfalz.de

Layout: Martin Anefeld, angelehnt an die Vorlagen von [www.gemeindebriefhelfer.de](http://www.gemeindebriefhelfer.de)

### Bildnachweis: (soweit nicht beim Bild angegeben):

Gerd Altmann auf Pixabay: S.31  
Annette Anefeld: S.29o  
Martin Anefeld: S.2,4,10,14,16,29,32,33,34,40  
Greta Baur: S.8,9  
Christel Brosig, S.28  
Brot für die Welt: S.20  
Christian Froeck: S.12,13  
GEP: S.3,5,7,17,19,27  
Bodo Hoffmann: S.22u,23o  
Stefan Kaiser: S.30u,31  
Anne Kämmerer: S.6,7  
Ute von Keitz-Fuchs: S.11u  
Christian Kramer: S.32,33  
Denise Preuß: S.4  
Frank Woll: S.11o  
www.wortwolken.com: S.1  
lermolovich daria/shutterstock.com: S.30lo  
Halfpoint/shutterstock.com: S.30lu  
Kristina Igmunov26/Shutterstock.com: S.30ro  
Stock-Asso/Shutterstock.com: S.30ru

### Bankverbindungen

für beide Kirchengemeinden:

Prot. Verwaltungsamt Landau  
Bank für Diakonie und Kirche  
DE36 3506 0190 1200 1560 10; BIC: GENODED1DKD  
**Bitte beim Zweck stets den Ort mit angeben!**

Bauverein Bauernkriegshaus und Kirche Nußdorf e.V.::

Sparkasse SÜW in Landau  
DE26 5485 0010 0000 0323 93  
SOLADES1SUW

VR-Bank Südpfalz  
DE91 5486 2500 0003 4090 07  
GENODE61SUW

### Besuchen Sie uns im Internet:

[www.koop-nordwest.de](http://www.koop-nordwest.de)



*Am Beginn eines neuen Jahres sind Menschen sensibler als sonst für die Frage nach dem Weg des Lebens. Es ist gut, dass es solche Neuanfänge gibt.*

Christiane Dithmar